

TSG verliert deutlich gegen starke „Frösche“

Von STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Lange Schlange beim Halbeeinlass vor dem Abpfiff. Trotz voller Hütte verlor Handball-Oberligist TSG Harsewinkel gestern Abend vor bestimmt 300 Zuschauern im „Hasenbau“ klar und verdient mit 29:37 (15:18). Damit steht die TSG im Nachholspiel am kommenden Samstag in Mennighöfen unter Druck, müssen Punkte her, um den Einzug in die Aufstiegsrunde nicht zu verspielen.

„Wie im Hinspiel macht Loxten gegen uns das beste Spiel der Saison. Sie sind mit Brust raus und erhobenen Kopf in die Zweikämpfe gegangen, hatten mehr Biss, mehr Bock und mehr Energie“, lobte Manuel Mühlbrandt die „Frösche“, die Tabellenplatz damit drei festigten.

Damit beschrieb Harsewinkels Trainer genau das, was sein Team vermissen ließ. Den Gastgebern gelang es in der Abwehr nicht, den blendend aufgelegten Mittelmann Simon Schulz (11/3) zu stoppen, der mit starken Eins-gegen-Eins-Situationen oder seinen Schlagwürfen erfolgreich war.

Auch der ehemalige TSG-Spieler Marlon Meyer zeigte im linken

Rückraum mit Einsatz, Entschlossenheit und acht Treffern das, was der TSG fehlte.

Nach gutem Beginn (die TSG schaffte es drei Minuten lang, den ersten Loxtener Angriff zu verteidigen und ging dann durch Luca Sewing in Führung) übernahmen die Loxtener das Kommando. Die der 5:1-Abwehr mit Marius Pelkmann oder Jonas Zwaka als Vorgezogenen störte das Aufbau-spiel. Den „Halben“ gelang es nicht, den Platz zu nutzen. So rieb sich im zweiten Durchgang Kapitän Sven Bröskamp auf Links auf, bekam Luca Sewing auf Rechts den Ball nicht in den Lauf zugespielt, hatten alle TSG-Angreifer eine schwache Quote, weil sie zu unentschlossen nach Halbchancen aufs Tor warfen. Viele Pässe an den Kreis landeten beim Gegner, der das konsequent zu Kontertoren nutzte. Auch bei den Abprallern war Loxten immer eher am Ball.

Auch, weil Maik Schröder im ersten Durchgang mit guten Paraden aus dem Positionsspiel der Sportfreunde Schlimmeres verhinderte, hielt die TSG bis zur Pause Anschluss. Doch mit einem Vier-Tore-Lauf vom 22:25 zum 22:29 sorgte Loxten schon nach 47 Minuten für die Vorentscheidung.



Festgemacht: TSG-Kapitän Sven Bröskamp versuchte immer wieder, den Platz zu nutzen und sich durchzusetzen. Doch die Loxtener Abwehr hielt den TSG-Kapitän ein ums andere Mal auf. Foto: Dünhöller

Auf einen Blick

Harsewinkel - Loxten 29:37
□ **TSG:** Schroder/Hendrich - Braun, Steinkamp (2), J. Kalter, Schmeckthal (4), Pöppelmeier (1), St. Claire (5), Brown, S. Bröskamp (1), Fl. Bröskamp (3), T. Kalter (1), Steinkühler (3), P. Pelkmann (1), Sewing (7/2)
□ **SF Loxten:** Lücke/Possehl - Kraak, Harting, J. Patzelt (4), M. Harnacke (1), N. Patzelt (4), Ph. Harnacke, Schulz (11/3), Zwaka (3), Meyer (8), von Ameln (5), Werner, M. Pelkmann (1)
□ **Schiedsrichter:** Kassing/Bankwitz (Brambauer/Halterm)
□ **Zeitstrafen:** Brown (22.), St. Claire (35.), - Kraak (20.), von Ameln (33.), Meyer (38.)
□ **Spielplan:** 2:1, 3:5, 6:6, 8:9, 8:12, 13:15, 15:18 - 17:21, 20:23, 22:24, 22:29, 24:32, 27:35, 29:37

Zitat

□ „Wir haben es auf den Punkt gespielt, gegen Harsewinkel macht es immer Spaß, es war ein geiles Spiel!“

Marlon Meyer, achtfacher Loxtener Torschütze, ehemals TSG.

□ „Ich bin total happy, wie wir das heute gemacht haben. Ich hatte nie das Gefühl, dass wir das noch aus der Hand geben.“
SFL-Trainer **Michael Boy**

□ „So deutlich zu verlieren musste nicht sein. Aber wir waren nicht gut genug.“

Karlheinz Kalze, TSG-Abteilungs-vorstand